

Bescheidenheit ist seine Zier

Werner Schredle wird heute 75

Heidelberg. (CPB) Für den Box-Club Heidelberg, den er 1957 mitgegründet hatte und dessen Ehrenmitglied er ist, bestritt er 197 Kämpfe und behielt einen klaren Kopf. Süddeutscher Jugendmeister und badischer Vizemeister wurde er als reiner Amateur, denn den Lebensunterhalt für seine Familie verdient er als Installateur und Vorarbeiter bei den Stadtwerken Heidelberg.

Werner Schredle verbringt seine ganze freie Zeit in den Ecken von Boxringen, daran haben altersbedingte Malaisen und der frühe Tod seiner geliebten Ehefrau nichts geändert. Er mag keine schlechten Faustkämpfer und stellte sich deshalb mit allem Wissen, das er als knochenharter Fighter und in zahllosen Lehrgängen erworben hat, in den Dienst junger Boxer. Werner Schredle betreute bis in dieses Jahr hinein die Athleten des BCH und des KSV Schriesheim. Er war 30 Jahre lang Badens Landestrainer und beriet als von den Sportlern geschätzte ausgleichende Vaterfigur bis 2008 die Asse des BC Olympia Rhein-Neckar in den Bundesligakämpfen und bei zahllosen Trainingseinheiten im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar.

Werner macht das, hieß es jahrzehntelang, wenn irgendwo im OSP, im Festzelt der Heidelberger Messe, in Hockenheim oder in Schriesheim ein hochwertiger Ring aufzubauen war, um Spitzboxen anzubieten. Werner macht das, waren sich alle sicher, dass der Ring danach auch wieder abgebaut wurde.

Weil sich Werner Schredle für keine Arbeit und keinen guten Tipp zu schade war, haben viele Nordbadener große Siege feiern dürfen. Sohn Ingo im Halbweltergewicht und Bernd Schwab im Schwergewicht wurden mit Trainer Schredle 1986 deutsche Meister. Sandra Gandré war 2005 deutsche Meisterin, Rustam Rahimov 2005 Vize-Weltmeister und 2004 Olympia-Dritter.

Badens großer Boxtrainer Werner Schredle, ein in Bescheidenheit und Respekt vor anderen ruhender Mann, wird heute 75 Jahre alt. Die RNZ wünscht dem neuen Coach des Boxgymnasiums Heidelberg noch viele schöne Siege.



Badens Meistertrainer Werner Schredle fühlt sich in der Trainingshalle am wohlsten. Foto: ke



Adam Filipczak (rot) sammelte am Doppelkampftag sieben von acht möglichen Punkten für seinen KSV Schriesheim. Trotzdem verloren die Bergsträßer beide Spitzekämpfe. Foto: vaf

Fanny Rinne hat gemeckert

Hockey-Bundesliga: Zwei Zeitstrafen für die Olympiasiegerin

Mannheim. (leo) Vier Minuten vor dem Spielende schien der Mannheimer HC in der Hockey-Bundesliga auf eine weitere Niederlage zuzusteuern. 0:2 lag das Team von Trainer Torsten Althoff gegen den Tabellenzweiten Uhlenhorst Mülheim zurück – völlig verdient. Zu dominant präsentierten sich die Westdeutschen gegen die Gastgeber, die tags zuvor bei Toren der Neuzugänge Timm Haase und Florian Woesch gegen den Tabellenführer Rot-Weiß Köln mit 2:4 (1:1) verloren hatten.

Doch dann kam die Zeit von Michael Purps. Zunächst verwandelte der 29-Jährige die vierte Strafecke zum 1:2, zwei Minuten später die fünfte „Kurze“ zum 2:2, und in der Schlussminute staubte Max Schulz-Linkholt nach erneuter Purps-Strafecke zum nicht mehr für möglich gehaltenen 3:2-Erfolg des MHC ab.

Althoff pustete kräftig durch: „Das war richtig dramatisch und möglicherweise die Befreiung, die wir gebraucht haben.“ Bundestrainer Markus Weise hatte „eine Begegnung auf durchschnittlichem Niveau“ gesehen und konstatierte in Richtung Mülheim: „Man muss eine Partie schon zu Ende spielen. Der MHC hat einfach mehr investiert.“

Mit dem zweiten Saisonserfolg haben sich die Mannheimer auf Platz sechs vorgearbeitet und liegen drei Zähler hinter dem letzten Playoff-Platz, allerdings auch nur zwei Punkte vor dem ersten Abstiegsplatz.

In der Damen-Bundesliga bleibt Neuling TSV Mannheim nach dem siebten Spieltag ungeschlagen. Die Mannschaft von Uli Weise bezwang Mitaufsteiger ETuF Essen mit 1:0 (1:0) und spielte ge-

gen Rot-Weiß Köln 2:2 (1:1), was einen Sprung auf Platz vier bedeutet. Dagegen verlor der MHC seine Heimspiele gegen die gleichen Gegner mit 2:3 (1:0) und 1:2 (1:1), behielt aber Platz acht.

Viel Kritik an den Schiedsrichterleistungen gab es bei beiden Mannschaftsauftritten der Sonntagsspiele. So fühlten sich sowohl der TSV, der in der letzten Minute der Partie gegen Köln den Ausgleich kassierte, als auch der MHC gegen Essen von den Unparteiischen grob benachteiligt. MHC-Coach Erik Wonink betonte, sein Team habe sich „durch die Pfiffe ungerecht behandelt gefühlt. Das ist bis zu einer gewissen Grenze zu verkraften, doch dann kommt man aus dem Konzept.“ So verlor der MHC nach einer 2:0-Führung nach Toren von Greta Lyr und Lydia Haase noch mit 2:3. Am Tag zuvor hatte eine 1:0-Führung durch Nikki Kidd beim 1:2 gegen Köln nicht gereicht.

Der TSV hatte durch einen Treffer von Laura Keibel Mitaufsteiger Essen verdient bezwungen, gegen Köln war Fanny Rinne nach einem 0:1-Rückstand zweimal erfolgreich, hatte aber in der Schlussphase der Begegnung zwei Zeitstrafen wegen Meckerns einstecken müssen.

In der 2. Bundesliga der Herren bleibt Neuling TSV Mannheim nach der 3:4 (2:2)-Heimniederlage gegen die TG Frankenthal und trotz des 5:2 (3:2) gegen Bundesliga-Absteiger Rüsselsheimer RK auf dem ersten Nichtabstiegsplatz. Die Tore für den Aufsteiger gingen auf das Konto von Lukas Goerd (2), Philipp Schlageter (2), Alexander Vorg (2), Ulf Stemerl und Fabian Zilg.

War es das schon für Schriesheims Ringer?

Nach zwei Niederlagen scheint der Titeltraum bereits geplatzt

Heidelberg. (PW) Die Ringer des KSV Schriesheim müssen das große Ziel Meisterschaft und Aufstieg in die Bundesliga wohl schon nach dem sechsten Kampftag abschreiben. Am Samstag verloren die Bergsträßer mit 19:21 beim SV Triberg und gestern gab's auf eigener Matte eine ebenso unglückliche 15:16-Niederlage gegen Spitzenreiter TSV Benningen.

Schriesheim rutschte damit auf den fünften Tabellenplatz ab und hat nun schon sechs Punkte Rückstand auf Benningen. Das ist eigentlich nicht mehr aufzuholen. „Die Mannschaft hat trotz der Niederlage gut gekämpft“, meinte KSV-Abteilungsleiter Werner Wolf, „die Partie war eine Werbung fürs Ringen, doch das Glück war schon wieder nicht auf unserer Seite.“

Immerhin war's im Duell der beiden selbst ernannten Titelkandidaten spannend bis zum Schluss. 7:7 stand es nach Siegen von Kai Dittrich, Adam Filipczak und Nicolae Cojocaru und den Niederlagen von Kerim Ferchichi und Marek Schum zur Pause. Doch am Ende triumphierten die Schwaben, weil im letzten Kampf Fabian Fritz den Schriesheimer Georgian Carpen mit 3:0 schlug.

Dabei hatten die Zuschauer in der kleinen KSV-Halle gehofft, als Attila Tamas ein 3:2 schaffte und seinen KSV mit 10:9 in Führung brachte. Benningen überholte zwar wieder durch die Siege von Marnette und den Ex-Schriesheimer Andrei Frant, dann aber legte Carsten Kopp nach einer Minute Tomasz Rogisz auf die Schultern, so dass der KSV erneut mit 15:13 in Front ging. Doch das Happy End blieb im letzten Kampf verwehrt. „Nach dieser Niederlage können wir nur noch auf Schützenhilfe hoffen“, war Abteilungsleiter Wolf enttäuscht.

Zwei Tage zuvor hatten die Schriesheimer in Triberg auch kein Glück und harderten zudem mit manchen Kampfrichter-Entscheidungen. „In den ausgeglicheneren Kämpfen hat er eher für Triberg gewertet“, sagte Wolf. Dazu kam, dass Benjamin Hofmann mit einer Grippe gehandicapt war und Kai Dittrich nach einer 2:1-Führung „seine Linie total verlor“ (so Wolf).

So gab es für den KSV lediglich vier Siege durch Nicolae Cojocaru, Carsten Kopp, Attila Tamas und Adam Filipczak.

Oberligist AC Ziegelhausen kassierte Niederlagen gegen zwei Spitzenteams: Beim 14:27 gegen Titel favorit Ispringen konnten Ali Zabih, Nico Ihrke, Heiko Schweikert und Ludwig Schneider immerhin vier Einzelsiege erkämpfen. Beim RSC Laudenbach, der seine Titelchancen zuvor mit der überraschenden 16:22-Pleite in Niederliesbach eingebüßt hatte, gab es gestern für den AC eine achtbare 16:22-Niederlage. Ludwig Schneider, Ali Zabih, Nico Ihrke und Przemyslaw Motyl holten dabei vier Siege für den AC.

Die Tabellenführung hat der ASV Ladenburg an die RKG Reilingen/Hockenheim verloren, gegen die es mit 16:18 die erste Niederlage gab. Fünf Siege errang der ASV durch Stanislaw Surdyka, Frank Münzenberger, Alexander Hörner, Enis Ferchichi und Patrick Karr. Doch die Reichten nicht, zumal die Ex-Ladenburger Frank Gerhard und Michael Böh je einen „Vierer“ für die RKG holten.

Beim 20:18 gegen Niederliesbach ging es eng zu, erst im letzten Kampf rettete Patrick Karr den Ladenburger Sieg.

Verbandsligist KSV Malsch feierte einen 19:18-Erfolg in Schönau und einen 22:18-Sieg über Graben-Neudorf.

RINGEN IM STENOGRAMM

2. Bundesliga Süd

SV Triberg - KSV Schriesheim 21:19. 55 F: Miu-ti - Ferchichi 4:0 (Schultersieg); **60 G:** Leciu - Schum 4:0 (Schultersieg); **66 F:** Fadeew - Cojocaru 0:4 (0:18); **66 G:** Julfalaky - Hofmann 4:0 (1:0); **74 F:** Ghita - Kopp 0:4 (Schultersieg); **74 G:** Rotter - Carpen 3:1 (6:2); **84 F:** Kaufmehl - Plodek 3:0 (5:0); **84 G:** Bitoiu - Tamas 0:4 (Schultersieg); **96 F:** Kiefer - Filipczak 0:4 (Schultersieg); **120 G:** Öztürk - Dittrich 3:2 (5:4).

KSV Schriesheim - TSV Benningen 15:16. 55 F: Ferchichi - Guidea 0:4 (0:16); **60 G:** Schum - Müller 0:3 (0:9); **66 F:** Cojocaru - Dominik 3:0 (6:0); **66 G:** Hoffmann - Marnette 0:1 (1:3); **74 F:** Kopp - Rogisz 4:0 (Schultersieg); **74 G:** Carpen - Fritz 0:3 (2:5); **84 F:** Plodek - Frant 1:3 (3:7); **84 G:** Tamas - Eismont 3:2 (8:8); **96 F:** Filipczak - Hagenbruch 3:0 (7:1); **120 G:** Dittrich - Popp 1:0 (3:1).

Oberliga Nordbaden

AC Ziegelhausen - KSV Ispringen 14:27. 55 F: Pflüger 0:4 (kampflös); **60 G:** Ali Zabih - Mehner 3:1 (3:3); **66 F:** Stadler - Zeiher 0:4 (Schultersieg); **66 G:** Leyer - Assakalov 0:4 (0:22); **74 F:** Motyl - Brandt 1:4 (3:14); **74 G:** Ferchichi - Topcu 0:4 (Schultersieg); **84 F:** Ihrke - Kulak 3:2 (9:4); **84 G:** Schweikert - Wagner 4:0 (18:0); **96 F:**

Flachs - Dagdemir 0:3 (2:11); **120 G:** Schneider - Eren 3:1 (8:3).

RSC Laudenbach - AC Ziegelhausen 22:16. 55 F: Kriz 4:0 (kampflös); **60 G:** Losmann - Zabih 0:4 (0:15); **66 F:** Losmann - Stadler 3:0 (9:3); **66 G:** Yilmaz - Layer 4:0 (20:0); **74 F:** Piela - Ferchichi 3:0 (10:3); **74 G:** Schmitt - Motyl 0:3 (5:13); **84 F:** Krieger - Ihrke 2:3 (5:8); **84 G:** Rauch - Schweikert 3:2 (9:4); **96 F:** Bechtel - Flachs 3:0 (6:0); **120 G:** Schneider 0:4 (kampflös).

RKG Reilingen/Hockenheim - ASV Ladenburg 18:16. 55 F: Juhasz - Demirci 4:0 (19:0); **60 G:** Vetter - Ferchichi 0:4 (1:13); **66 F:** Eckel - Surdyka 1:3 (2:7); **66 G:** Böh - Dobrea 4:0 (Schultersieg); **74 F:** Mächtel - Schmitt 4:0 (11:0); **74 G:** Hörner - Karr 0:3 (0:3); **84 F:** Bartsch - Hörner 0:3 (0:6); **84 G:** Brenner - Mieslinger 1:0 (3:1); **96 F:** Offenloch - Münzenberger 0:3 (0:6); **120 G:** Gerhard - Wiederhold 4:0 (23:1).

ASV Ladenburg - SVG Niederliesbach 20:18. 55 F: Demirci - Eckert 1:3 (6:7); **60 G:** Ferchichi - Reinhard 4:0 (11:0); **66 F:** Surdyka - Gohlke 4:0 (Schultersieg); **66 G:** Dobrea - Schmitt 3:0 (8:1); **74 F:** Schmitt - Dimitrov 0:4 (2:14); **74 G:** Karr - Eckstein 4:0 (Schultersieg); **84 F:** Hörner - Graf 3:1 (14:5); **84 G:** Mieslinger - Otto 1:3 (2:11); **96 F:** Münzenberger - Schmitt 0:3 (0:4); **120 G:** Wiederhold - Sven Lay 0:4 (Schultersieg).

Tabellenführer Kirchheim rannte sich beim 0:0 in Eppelheims Abwehr fest

Fußball-Landesliga: TSV Wieblingen wies den SV Sandhausen II mit 3:2 in seine Schranken – 4:3-Schlagabtausch zwischen SG Wiesenbach und SpVgg Ketsch

Heidelberg. (boo) Die SG Kirchheim hat ihre Tabellenführung in der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar trotz eines torlosen Unentschiedens bei der SG ASV/DJK Eppelheim behauptet.

bel (82. Korpilla), P. Beisel.

TSV Wieblingen - SV Sandhausen II 3:2: Wieblingen ging durch Bäumer bereits in der fünften Minute in Führung. Nur wenig später erhöhte Fries auf 2:0 (8.). Sandhausen zeigte sich jedoch wenig beeindruckt und kam per Straßstoß durch Kniehl heran (10.). In der 28. Minute gleich Kniehl per Elfmeter aus. Nach dem Seitenwechsel zeigte sich der TSV wacher und kam durch eine Hereingabe von Mühlbauer, die Schork ins eigene Tor lenkte, zum 3:2 (54.).

FV Brühl - TSG Weinheim II 0:3: Weinheim ging in der 21. Minute durch einen Abstauber von Acik in Führung, Brühl war viel zu harmlos. Die TSG blieb weiter am Drucker und erhöhte noch im ersten Spielabschnitt durch Sommer per Freistoß (31.). Auch nach dem Wiederanpfiff waren die Gäste die gefährlichere Mannschaft. Die beste Brühler Chance machte TSG-Keeper Schütz mit einem Reflex zunichte (80.). Nachdem Müller die gelb-rote Karte gesehen hatte (85.), besorgte Kupfer per Freistoß den 0:3-Endstand (86.).

FV Brühl: Knebel - Weber (68. Öztürk), K. Heuberger, J. Heuberger, Müller, Schulze, Dorn (46. Badalak), Stauder, Greulich (86. El Quitar), Kuloglu, Hammami.

FC Bad. St. Ilgen - VfB St. Leon 0:2: Die Badenia erspielte sich im Minutentakt Möglichkeiten, doch der Ball wollte einfach nicht ins Tor. Nach der Pause hatten die Gastgeber erneut Chancen, wurden für ihre Inkonzessenz aber mit einem Gegentreffer des VfB durch Engelmann bestraft (57.). Die St. Ilgener konnten im Anschluss zwar nochmals hoffen, doch Froschauer's Treffer für St. Leon ließ alle Träume platzen (82.).

TSV Weinheim II: Schütz - Ferrarese, A. Mormone, Lopuszansky, Sorda (77. Manu), Sommer (59. G. Mormone), Knapp, Acik, (70. Borchinski), Kupfer, Schmitt, Matthes.

SpVgg Sandhofen - VfB Gartenstadt 1:2: Sandhofen zeigte sich ohne Biss, und der Gartenstädter Führung durch Zahnleiter (44.) ließ Klengel ein Eigentor folgen (69.). Den einzigen Treffer, der auf das Konto der SpVgg ging, erzielte Fenzel (71.). Sandhofen musste sich bei seinem Schlussmann Klumb bedanken, der eine höhere Niederlage verhinderte.

FC Badenia St. Ilgen: Mistele - Göpfert, J. Vetter, N. Vetter, Wickenhäuser (10. C. Beisel), Marzoll, Ries (75. Sangricoli), Theres, Jost, Gö-

SpVgg Sandhofen: Klumb - Baerbach, Klengel, Heilmann (72. Kremer), Mayer (50. Sutter), Riegel, Hofstätter, Hofsäß, Wheeler (46. Fenzel), Krohne, Edney.

VfB Gartenstadt: Glücklich - Georgakopoulos, Moser, Zahnleiter, Streich, Stoll, Kohl, Hörber, Szweczyk (90. A. Muja), Altintas (74. Blaszczyk), V. Muja.

SG ASV/DJK Eppelheim - SG Kirchheim 0:0: Nach einer guten Eppelheimer Startphase konnte sich Kirchheim langsam befreien und hatte selbst einige gute Chancen. Dennoch fielen trotz zahlreicher Einschussmöglichkeiten beider Seiten keine Tore. Nach dem Seitenwechsel versuchten die Gäste, Druck aufzubauen, rannten sich in der Eppelheimer Abwehr aber immer wieder fest. Die Heimelf versuchte, über Konter zum Erfolg zu kommen, scheiterte aber immer wieder an Gästetorwart Pister.

SG ASV/DJK Eppelheim: Schipl - D. Baumann, F. Köbler, Altindis, Kieser, Schneider, Cetinkaya, Rosenstiel, Dirks (75. Gülez), K. Baumann (81. Aygün), Kohl (68. T. Köbler).

SG Kirchheim: Pister - Lange, Rehm, Küm-

merling, Pieruschka, Wagner (74. Tasdemir), Ghrastau, Odiase - Jud (62. Willems), Ludkowski, Marinkas.

VfB Eppingen - SG Dielheim 3:3: Der VfB Eppingen tat sich schwer, ging durch einen Elfmeter von Rudenko aber in Führung, nachdem SGD-Schlussmann Pompiati nach einer Notbremse Rot gesehen hatte (15.). Mit einem sehenswerten Konter gleich Dielheim aber durch Rottmann aus (25.). Eisele (60.) und Rudenko (72.) erhöhten zwar nach der Pause auf 3:1, doch ließ Dielheim nie nach und zwang den VfB zu Fehlern. Eppingen bekam den an diesem Tag überragenden Rottmann zu keinem Zeitpunkt in den Griff, so dass dieser mit zwei weiteren Treffern für die Dielheimer ausglich (75./80.).

VfB Eppingen: Horn - Kubasta, M. Söder, Hecker, O. Söder, Stetter (45. Zackel), Schwab, Beierle, Rudenko, M. Kara (45. Eisele), Bedruna (56. Grässle).

SG Dielheim: Pompiati - Schmid, Fischer, Jassmann, Piesch, Schwarz, Menges (66. Philipp), Baust, Wilhelm, Rottmann (87. Metzger), Fuchs.

TSV Michelfeld - FV Nußloch 5:1: Nachdem sich der TSV zu Anfang selbst das Leben durch Fehlpässe schwer machte, musste er auch noch den frühen Rückstand durch Durow hinnehmen (11.). Ab der 20. Mi-

nute kam Michelfeld jedoch in Spiel und ging durch Walther aus. Ghebreselase erhöhte auf 2:1 (29.). Nach dem Seitenwechsel traf erneut Walther (55.), einen Schuss von Ghebreselase fälschte Münkel unhold ins Nußlocher Tor ab (80.). Ince sorgte für den 5:1-Endstand (85.).

TSV Michelfeld: Staudacker - Münkel, F. Scherer, B. Scherer (70. Förderer), Schab, Ghebreselase, Ince, Schollbach, Walther (72. Rexha), Hees, Bozbay (80. Kaygusuz).

FV Nußloch: Yildiz - Goldschmidt (55. Reichenthaler), Sitnikow, Zimmermann, Durow, Delpech, Barisic, Kiefer (34. Bernerth), Bucher, Jäschke, Tural (46. Schaub).

SG Wiesenbach - SpVgg Ketsch 4:3: Wiesenbach begann druckvoll und ging durch Pechwitz bereits in der vierten Minute in Führung. Mit zunehmender Spieldauer übernahm Ketsch die Initiative, und folgerichtig konnte Rohr ausgleich (33.). Wiederum Rohr brachte Ketsch nach der Pause in Führung (47.). Zwanzig Sekunden nach seiner Einwechslung gelang Kapli der Ausgleich für die SGW (60.). Die Führung währte jedoch nicht lange, denn Ketsch legte in der 70. Minute mit einem verwandelten Foulelfmeter von Siebig erneut vor. Wiesenbach steckte jedoch nicht auf, und Yildiz egalisierte erneut (76.). Beide Teams wollten nun den Sieg. Drei Minuten vor Schluss gelang Kapli der umjubelte Siegtreffer der SGW.

SG Wiesenbach: Grimm - Yenice, Yildiz, Ciftici, Eversberg, Welz, Pechwitz, Kritzer (77. Güll), Eppler (60. Kapli), Yazar (90. Jakob), Dokara.



Mit dem Treffer durch 3:3 durch Walther hatte der TSV Michelfeld sein Heimspiel gegen den FV Nußloch früh entschieden. Foto: Weindl